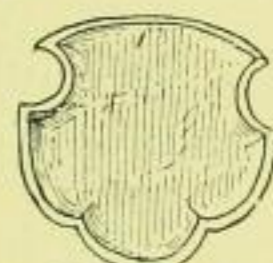


Sandsteinplatte, deren untere Hälfte nur das Schönbergsche Wappen in kreisförmiger Nische einnimmt. Oben die Inschrift in ihrem Hauptinhalt:

15 . 66 . dem . 26 Martii . ist . / der ... Her . Hans . von . / Schonbergk .
zv . Wils / tvrff . in . Got . vorscheide(n) . / vnd . den . 28 Martii . in . /
Sanct . Jacobs Kirchen . / zv Wilstorf . begraben ...

Denkmal einer unbekanntem Familie. Von 1568.

Holzepitaph, etwa 170 : 230 cm messend. Toskanische Säulen flankieren ein fast geviertförmiges Bild. Das verkröpfte Gebälk bekrönt ein Giebelaufsatz, die Gebälkkröpfe je eine Vase. Den Fries schmücken drei kartuschenartige Gebilde; seitlich der Säulen Ansätze, zwischen den Säulenstühlen ein Bild: Die Familie des Stifters. Dieser mit vier Söhnen und einem kleinen Sohn im Totenhemd; rechts sechs weibliche Familienglieder. Das Hauptbild stellt dar einen Kruzifixus in felsiger Landschaft; rechts vorn kniet ein Mann, dahinter ein Kind in weißem Kleid; rechts eine Frau, dahinter zwei Mädchen. In der Mitte ein leerer Wappenschild, rot bez.: D . 15 . 68 . H. wie nebenstehend. Die Säulen sind weiß und schwarz, der Fries blau und weiß gehalten.



· D 15 · 68 · H

Denkmal des Pfarrers Christoph Glaser, † 1597.

Sandsteinplatte, bez.:

D. O. S. Hoc loco (re)quiescubit / ossa exi(mii) sinceriq(ue) / theolog(i) D(oc-
toris) Ch(r)isto / phori Glaseri ad annos / XXX ecclesiae / Wilsdro / fen(sis)
p(astoris) fidelis / simion (?) placide obiit / anno MDXCVII mens(is) / April XXIII
aetatis / LXIII / Gen. XV.

Früher am Fußboden liegend, jetzt verschollen (?).

Denkmal eines unbekanntem Handelsmannes, geb. 1624, verheiratet 1646.

Sandstein, ovale lorbeerumkränzte Tafel, 58 cm breit, 117 cm sichtbare Höhe, mit Giebelanschwüngen und verstümmelter schildartiger Bekrönung. Inschrift meist verwittert. Aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. An der Westmauer des Kirchhofs.

Denkmal eines Unbekanntem.

Sandstein, 69 cm breit, 80 cm sichtbare Höhe. In der Erde steckende oval bekrönte umkränzte Tafel, von Voluten umrahmt und mit einem Volutengiebel abgeschlossen. Inschrift verwittert. Um 1680.

An der Westmauer des Kirchhofs, hinter dem Hermsdorfschen Denkmal.

Denkmal eines Unbekanntem.

Sandstein, 80 cm breit, 150 cm sichtbare Höhe. Oval, seitlich von je einem langgestreckten Akanthusblatt umrahmt; unten ein Fruchtgehänge, oben seitlich je ein Engelskopf. Inschrift verwittert; nur erkennbar: ... Gottfried ... Vom Ende des 17. Jahrhunderts. In der Friedhofsmauer, östlich der Kirche.

Denkmal eines Unbekanntem.

Sandstein, rechteckige, im Boden steckende Tafel, 67 cm breit, 105 cm sichtbare Höhe, von einem Engelskopf abgeschlossen, bekrönt von einem